

PROJEKT L6 – DETAILPROJEKT L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für
UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b)
zum Anlagenverbund Kaltwalzen / Beizen

Technisches Projekt
Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

BETROFFENE FACHBEREICHE

Nr.	Fachbereich gemäß UVP-Einreichung	betroffen
D 01	Verkehrstechnik / Raumplanung	nein
D 02	Schalltechnik (Betriebs- und Baulärm) / Erschütterungen	nein
D 03	Strahlenschutz	nein
D 04	Arbeitnehmerschutz und Sicherheitstechnik	ja
D 05	Brandschutz	ja
D 06	Energiewirtschaft/Energieeffizienz	nein
D 07	Abfallwirtschaft	ja
D 08	Human-/Umweltmedizin	nein
D 09	Luftgüte und Klima (inklusive Deposition)	nein
D 10	Wasserwirtschaft Allgemein / Gewässerökologie / Fischereiwirtschaft	ja
D 11	Geologie / Hydrogeologie	nein
D 12	Wald-/Forstwirtschaft	nein
D 13	Ökotoxikologie, Bodenschutz und Landwirtschaft	nein
D 14	Naturschutz (Tiere, Pflanzen, Lebensräume)	nein
D 15	Messkonzept	nein
D 16	Elektrotechnik – übergeordnet	nein
D 17	Eisenbahntechnik	nein
D 18	SEVESO Allgemein	nein
D 19	Jahresbericht	nein
D 20	Gewerbetechnik	ja
D 21	REACH-Chemikalien	nein
D 22	Schiffe und Hafenbetrieb	nein
D 23	Bautechnik	ja
D 24	Luftfahrttechnische Belange	nein
D 25	Gefahrguttransport	nein

INHALTSVERZEICHNIS

1	GRUNDLAGEN	7
1.1	RELEVANTE VORLIEGENDE BESCHEIDE	7
1.2	TECHNISCHE PROJEKTGRUNDLAGEN	7
1.3	GESETZE UND VERORDNUNGEN / NORMEN UND RICHTLINIEN	7
2	ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN	8
2.1	NAME UND ANSCHRIFT DES BEWILLIGUNGSWERBERS	8
2.2	PROJEKTKURZBESCHREIBUNG / ÄNDERUNGSBESCHREIBUNG	8
2.3	ANLAGENPERSONAL	9
2.4	BETRIEBSZEITRAUM DER ANLAGEN	9
2.5	STANDORT- UND SITUIERUNGSBESCHREIBUNG	9
2.5.1	Standort der Anlagen	9
2.5.2	Grundstücksdaten	9
2.5.3	Flächenwidmung	10
2.5.4	Betriebliche Zu- und Abfahrten	10
3	ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG	11
3.1	ZWECKBESTIMMUNG DER ANLAGEN	11
3.2	ÜBERSICHT ÜBER DIE TECHNISCHEN EINHEITEN – ÄNDERUNGSMASSNAHMEN	11
3.3	BESCHREIBUNG DER TECHNISCHEN EINHEITEN INKLUSIVE TECHNISCHES DATEN DER ANLAGENKOMPONENTEN	11
3.3.1	Allgemeines	11
3.3.2	Verfahrensbeschreibung	12
3.3.2.1	Abwasserzuleitungen	12
3.3.2.2	Neutralisationsanlage	12
3.3.3	Maschinen und Geräte	14
3.3.4	Laser	17
3.3.5	Sonstige Strahlungsquellen	17
3.3.6	Aufzüge	17
3.3.7	Krane und Hebezeuge	17
3.3.8	Hydraulikanlage	17
3.4	INFRASTRUKTURELLE EINRICHTUNGEN	17
3.4.1	Versorgung	17
3.4.1.1	Wasserversorgung	17
3.4.1.1.1	Nutzwasserversorgung	17
3.4.1.1.2	Reinwasserversorgung	18
3.4.1.2	Elektrische Energieversorgung	18
3.4.1.3	Elektrische Anlagen / Blitzschutz	18
3.4.1.3.1	E-Installation	18
3.4.1.3.2	Blitzschutzanlage	18
3.4.1.3.3	Erdungsanlage	18
3.4.1.3.4	Notstrom	18

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

3.4.1.4	MSR / Automation	18
3.4.1.5	Druckluft - Arbeitsluft/Instrumentenluft	18
3.4.1.6	Hydraulik	18
3.4.1.7	Dampfversorgung	18
3.4.1.8	Wärmetechnische Energieversorgung für Heizzwecke (z.B. Raumheizungen)	18
3.4.1.9	Klimatisierung	18
3.4.1.10	Lüftungsanlagen	19
3.4.1.11	Sonstige Medien	19
3.4.2	Entsorgung	19
3.4.2.1	Abwasserentsorgung	19
3.4.2.1.1	Betriebliche Abwässer	19
3.4.2.2	Abfälle	19
3.4.3	Gleisanbindung	19
3.4.4	Strassen	19
4	EINSATZSTOFFE	20
5	BAUBESCHREIBUNG	21
6	BRANDSCHUTZ	22
7	EMISSIONSSITUATION	23
7.1	LUFT	23
7.2	WASSER	23
7.2.1	Niederschlagswasser	23
7.2.1.1	Dachfläche	23
7.2.1.2	Befestigte Fläche (Fahrfläche)	23
7.2.2	Kühlwasser	23
7.2.3	Betriebliches Abwasser	23
7.2.4	Baugrubenwasser	23
7.2.5	Aarhus-Übereinkommen - Hinweis	24
7.3	GRUNDWASSERSCHUTZ	24
7.3.1	Wassergefährdende Stoffe / Flüssigkeiten	24
7.3.2	Medienbeständigkeit	25
7.3.3	Manipulation / Umschlag der wassergefährdenden Stoffe	25
7.4	LÄRM	25
8	ABFALLWIRTSCHAFT	26
8.1	GRUNDBEDINGUNGEN	26
8.2	BESONDERE BEDINGUNGEN	26
9	ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT	27
9.1	GRUNDBEDINGUNGEN	27
9.2	BESONDERE BEDINGUNGEN	27
9.2.1	Arbeitnehmerschutz	27
9.2.2	Maschinensicherheit	28
9.2.3	Explosionsschutz	28

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

10	IPPC - RELEVANTE KRITERIEN	29
11	ANHANG	30
11.1	PLÄNE / ZEICHNUNGEN	30
11.2	SICHERHEITSDATENBLÄTTER	30
11.3	BAUBESCHREIBUNG	30
11.4	BRANDSCHUTZ	31
11.5	EXPLOSIONSSCHUTZ	31
11.6	SONSTIGES	31

EINLEITUNG / ERLÄUTERUNGEN

Aufgrund der bevorstehenden Stilllegung der Beize 1 soll die Neutralisationsanlage künftig nur mehr für die Reinigungswässer der Schubbeize und fallweise für die Abwässer der BETA 2 und 3 (bei z.B. Großreparatur der dort bestehenden Abwasserreinigungsanlage) sowie für Spülwasser der Schubbeize (bei Stillstand der Regenerationsanlage Schubbeize) verwendet werden. Durch die nunmehr geänderten Abwasser(-ströme) sind Änderungen in der Betriebsweise und an der Anlage selbst nötig. Weiters werden im Zuge des Umbaus auch einzelne Anlagenteile verändert bzw. ausgetauscht.

1 GRUNDLAGEN

1.1 RELEVANTE VORLIEGENDE BESCHEIDE

☐ UVP-BESCHEID

Bescheid vom	Geschäftszahl	Genehmigung für
01.10.2007	UR-2006-5242/442-Re/Wa/Rs/Ws	voestalpine Stahl GmbH, voestalpine Grobblech GmbH Projekt "L6", Genehmigung nach dem UVP-G 2000
24.02.2015	AUWR-2006-5242/4137-Gs/Ri	voestalpine Stahl GmbH, Projekt "L6", Projekt D 20.001, horizontale Bescheidkonsolidierung für den Fachbereich Elektrotechnik, Erdung, Blitzschutz, Sicherheitsbeleuchtung, Verfahren gemäß §18b UVP-G 2000

1.2 TECHNISCHE PROJEKTGRUNDLAGEN

Bezeichnung	Textverweis
Einreichunterlagen für das Projekt L6 vom Oktober 2006	Ordner B_KW_01, C_KW_01

1.3 GESETZE UND VERORDNUNGEN / NORMEN UND RICHTLINIEN

Es sind keine zusätzlichen Gesetze, Verordnungen oder Normen/Richtlinien bezogen auf die ursprüngliche Einreichung relevant. Auf das nochmalige Anführen der Gesamtliste wird daher verzichtet.

Die Gültigkeit der gesetzlichen Grundlagen bezieht sich selbstverständlich auf die zum Zeitpunkt des gegenständlichen Projektes gültige Fassung.

2 ALLGEMEINE PROJEKTANGABEN

2.1 NAME UND ANSCHRIFT DES BEWILLIGUNGSWERBERS

Ansprechpartner:

Herr Ing. Mag. Mike Klaffenböck

voestalpine Stahl GmbH

Rechtsabteilung

voestalpine-Straße 3

4020 Linz

Tel. 050304-15-4252

Email mike.klaffenboeck@voestalpine.com

2.2 PROJEKTKURZBESCHREIBUNG / ÄNDERUNGSBESCHREIBUNG

Aufgrund einer geänderten Fahrweise der Beizanlagen in der voestalpine, werden künftig andere Betriebsfälle in der bestehenden Neutralisationsanlage der Beize 1 abzuarbeiten sein.

Prinzipiell handelt es sich bei der gegenständlichen Neutralisationsanlage um eine bestehende Anlage, die bisher der Beize 1 zugeordnet war und in der Abwässer der Beize 1 (Schwefelsäurebeize) und Reinigungswässer der Schubbeize behandelt wurden.

Wegen der bevorstehenden Stilllegung der Beize 1 soll die Neutralisationsanlage künftig nur mehr für die Reinigungswässer der Schubbeize und fallweise für die Abwässer der BETA 2 und 3 (bei z.B. Großreparatur der dort bestehenden Abwasserreinigungsanlage) sowie für Spülwasser der Schubbeize (bei Stillstand der Regenerationsanlage Schubbeize) verwendet werden. Durch die nunmehr geänderten Abwasser(-ströme) sind Änderungen in der Betriebsweise und an der Anlage selbst nötig. Weiters werden im Zuge des Umbaus auch einzelnen Anlagenteile verändert bzw. ausgetauscht.

Aufgrund der künftigen Verwendung wird diese Neutralisationsanlage künftig als "Neutralisationsanlage Schubbeize" bezeichnet.

Bei gegenständlichem Projekt handelt es sich um eine Änderung zum Einreichprojekt L6_KW_00_WA_11 Teil b "KWW 1, Bandbeize 1, Neutralisationsanlage (AWM 212)", wobei alle anderen ursprünglich im Zuge des Projektes L6 beantragten Maßnahmen vollinhaltlich aufrecht bleiben.

Bei gegenständlichen Projekt handelt es sich daher um eine zusätzliche Maßnahme, die eine Abweichung zum ursprünglichen Projekt darstellt.

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

Durch gegenständliches Projekt kommt es zu keiner Kapazitätssteigerung im Anlagenverbund Kaltwalzen / Beizen.

2.3 ANLAGENPERSONAL

Für das gegenständliche Projekt werden keine neuen Mitarbeiter beschäftigt. Die Neutralisationsanlage liegt im Zuständigkeitsbereich des Personals der Schubbeize.

2.4 BETRIEBSZEITRAUM DER ANLAGEN

Die gegenständliche Anlage kann prinzipiell im nachfolgend angegebenen Betriebszeitraum betrieben werden:

- Schichtbetrieb an 7 Tagen der Woche
- 24 Stunden am Tag

Aufgrund der unterschiedlichen Betriebsfälle wird sich voraussichtlich eine Betriebszeit von 10 bis 24 Stunden/Tag ergeben.

2.5 STANDORT- UND SITUIERUNGSBESCHREIBUNG

2.5.1 STANDORT DER ANLAGEN

Alle gegenständlichen Anlagen befinden sich auf dem Betriebsgelände der voestalpine Stahl GmbH.

Den detaillierten Standort bitten wir dem beigefügten Katasterplan im Anhang, Kapitel 11.1 zu entnehmen.

Das endgültige Layout (Aufstellung der Anlagen) wird mit der Fertigstellungsmeldung vorgelegt.

2.5.2 GRUNDSTÜCKSDATEN

Die Abwasserneutralisation ist im Kaltwalzwerk 1 (Querhalle 1 und 2) situiert. Der Hauptteil der Neutralisationsanlage steht frei in der Halle (Achse A3 bis C4):

Grundstück Nr.: 903/1

Einlagezahl: 24

KG: 45208 St. Peter

(siehe Lageplan mit Kataster im Anhang, Kapitel 11)

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

2.5.3 FLÄCHENWIDMUNG

Industriegebiet.

2.5.4 BETRIEBLICHE ZU- UND ABFAHRTEN

Die gegenständliche Betriebsanlage kann über das bestehende werkseigene Straßennetz erreicht werden.

3 ANLAGEN- UND BETRIEBSBESCHREIBUNG

3.1 ZWECKBESTIMMUNG DER ANLAGEN

Ordnungsgemäße Beseitigung von Abwässern aus der Neutralisation Schubbeize.

3.2 ÜBERSICHT ÜBER DIE TECHNISCHEN EINHEITEN – ÄNDERUNGSMASSNAHMEN

Prinzipiell handelt es sich bei der gegenständlichen Neutralisationsanlage um eine bestehende Anlage, die bisher der Beize 1 zugeordnet war und in der Abwässer der Beize 1 (Schwefelsäurebeize) und Reinigungswässer der Schubbeize behandelt wurden.

Aufgrund der bevorstehenden Stilllegung der Beize 1 soll die Neutralisationsanlage künftig nur mehr für die Reinigungswässer der Schubbeize und fallweise für die Abwässer der BETA 2 und 3 (bei z.B. Großreparatur der dort bestehenden Abwasserreinigungsanlage) sowie für Spülwasser der Schubbeize (bei Stillstand der Regenerationsanlage Schubbeize) verwendet werden. Durch die nunmehr geänderten Abwasser(-ströme) sind Änderungen in der Betriebsweise und an der Anlage selbst nötig. Weiters werden im Zuge des Umbaus auch einzelnen Anlagenteile verändert bzw. ausgetauscht.

Die Bezeichnung der gegenständlichen Neutralisationsanlagen wird künftig, aufgrund der räumlichen Lage, "Neutralisationsanlage Schubbeize" lauten.

3.3 BESCHREIBUNG DER TECHNISCHEN EINHEITEN INKLUSIVE TECHNISCHE DATEN DER ANLAGENKOMPONENTEN

3.3.1 ALLGEMEINES

Gegenständliches Projekt beinhaltet folgende Teile:

- Ersatz der bestehenden Absetzzyklone durch einen Schrägklärer
- Austausch von Equipment (z.B. Pumpen, Durchlaufneutra, ...)
- Anpassung von Rohrleitungen und Infrastruktur
- Einsatz eines neuen, zusätzlichen Flockungshilfsmittels

3.3.2 VERFAHRENSBESCHREIBUNG

Das vorliegende Projekt umfasst die Beschreibung sämtlicher Einleitungen in die Neutralisationsanlage Schubbeize, die Reinigung der Abwässer in der Neutralisationsanlage sowie die Ableitung der gereinigten Abwässer aus der Neutralisationsanlage in den Sammler D. Dabei handelt es sich um gereinigtes Abwasser aus einer chemischen-physikalischen Behandlungsanlage.

In der bestehenden Abwasserreinigungsanlage (Neutralisationsanlage) werden die sauren Abwässer:

- Reinigungswässer der Schubbeize (diskontinuierlich)
- Abwässer (Waschwasser der Gaswäscher zur Beizbadabsaugung sowie fallweise sonstige saure Abwässer) der BETA 2 und BETA 3 (diskontinuierlich) und
- Spülwässer der Schubbeize (diskontinuierlich)

mit Kalkmilch neutralisiert, die Metalle als Hydroxide ausgeflockt, abgesetzt und als Filterkuchen entsorgt. Dabei geht Chlorid als lösliches Calciumchlorid ins Klarwasser. Das neutrale Klarwasser wird bei Bedarf gekühlt und über den Sammler D in die Donau eingeleitet.

Details zu den unterschiedlichen Betriebsfällen bitten wir dem Wasserrechtlichen Projekt L6_KW_00_WA_12_b zu entnehmen, welches gleichzeitig mit gegenständlichem Projekt vorgelegt wird.

3.3.2.1 Abwasserzuleitungen

Die Medienleitungen, in denen die Reinigungswässer aus der Schubbeize befördert werden, sind doppelwandig aus entsprechend korrosionsbeständigem Material (PP) ausgeführt im Gefälle verlegt und verfügen über eine Leckageüberwachung auf Basis Leitfähigkeitsmessung. Die Führung der Abwasserleitungen erfolgt in Rohrleitungskanälen.

3.3.2.2 Neutralisationsanlage

Die diskontinuierlich anfallenden Reinigungswässer der Schubbeize werden in die bestehenden Abwassersammelbehälter B01.1 und B01.2 mit je 15 m³ Fassungsvermögen im Keller nahe der Neutralisationsanlage gestapelt.

Die Behälter befinden sich in einer ausreichend dimensionierten Auffangwanne und vergleichmäßigen den schwankenden Abwasseranfall.

Zwei neue redundante Abwasserpumpen mit je 5 m³.h⁻¹ Kapazität fördern das Abwasser in den neuen Durchlaufneutralisationsbehälter B02.1. Die Abwassertemperatur darf maximal 70°C betragen.

Im ersten Behälter der Durchlaufneutra B02.1 erfolgt eine Vorneutralisation, im zweiten Behälter (B02.2) wird dann der pH-Wert eingestellt.

Durch automatische Dosierung eines Neutralisationsmediums wird ein pH-Wert von 6,5 - 8,5 eingestellt. Für die Neutralisation steht Kalkmilch zur Verfügung.

Kalkmilch wird über eine Ringleitung dem Kalkmilchansatzbehälter entnommen, dort wird Kalkhydratpulver Ca(OH)₂ aus den Kalksilos über die Dosierschnecke mit Frischwasser etwa 15 %ig angesetzt. Die Kalksilos werden per Silowagen außerhalb der Betriebshalle befüllt.

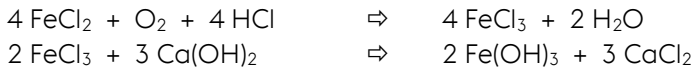
Metalle (Eisen) werden als Hydroxide gefällt. Das aus der Schubbeize bzw. BETA 2+3 anfallende zweiwertige Eisenchlorid wird durch Einblasen von Druckluft oxidiert, um den CSB-Gehalt des Klarwassers zu minimieren.

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen



Über einen Überlauf fließt das neutralisierte Abwasser in den Flockungsbehälter (B03). Hier entstehen durch Zugabe von Polyelektrolyt gut absetzbare Eisenhydroxidflocken, durch die selbst feinstverteilte Hydroxidniederschläge anderer Metalle mitgerissen und Adsorptionseffekte erzielt werden. Zusätzlich wird noch Pressluft zur vollständigen Eisenoxidation eingebläst.

Sämtliche Reaktions- und Ansatzbehälter sind mit Rührwerken versehen, um gute Durchmischung zu gewährleisten. Sämtliche offenen und drucklosen Behälter sind mit Entlüftungsstutzen (mit Siphon) ausgeführt. Die Abluft wird in die Hallenumgebung abgegeben.

Mit je 5 m³ Volumen stellen die Neutralisationsbehälter B02.1 und B02.2 und der Flockungsbehälter B03 bei durchschnittlichem Durchsatz eine Verweilzeit von etwa einer Stunde (Betriebsfall 2 und 3) bzw. 2-5 Stunden (Betriebsfall 1) dar. Damit ist eine vollständige Hydroxidfällung mit entsprechenden Restkonzentrationen an Eisen und aus dem Stahlband heraus gelösten Legierungsbestandteilen gewährleistet.

Anschließend fließt das neutralisierte Abwasser in einen neuen Plattenschrägklärer. Das Überwasser fließt in den Klarwasserbehälter B08 (5 m³). Mit pneumatisch betriebenen Membranpumpen wird der sedimentierte Dünnschlamm abgesaugt und in den 12 m³ großen Schlammstammelbehälter B07 gefördert. In diesen Behälter werden auch diverser Filterspülwässer (Filtertuchwäsche bei Bedarf) eingeleitet.

Von B07 wird der Dünnschlamm mit Exzentrerschneckenpumpen über die Kammerfilterpresse F01 gefahren. Sobald die Filterpresse gefüllt ist, wird sie in einen bereitgestellten Container entleert. Der anfallende Filterkuchen (500 t.a⁻¹) mit einer Trockensubstanz von etwa 40 % wird ordnungsgemäß entsorgt. Das Klarwasser (Presswasser) fließt in den Klarwasserbehälter B08 ab.

Aus dem Klarwasserbehälter B08 wird das Klarwasser über Kiesfilter K01 und K02 gefahren (je 2,8 m³). Da ein kontinuierlicher Betrieb gewährleistet sein muss, ist diese Filtereinheit redundant ausgeführt. Wenn sich durch den Schmutzeintrag der Filterwiderstand erhöht, wird automatisch auf den zweiten Filter umgeschaltet und der in Betrieb gewesene Filter durch Rückspülung gereinigt. Das erfolgt etwa einmal pro Monat. Rückgespült wird mit Frischwasser. Die Spülwässer werden in den Schlammstammelbehälter B07 zurückgeführt.

Nach den Filtern wird der pH-Wert mit Salzsäure oder Natronlauge (aus Liefergebinden, IBCs) im Behälter B09 auf einen Wert zwischen 6,5 und 8,5 eingestellt. Diese so genannte Schlussneutralisation besteht aus einem 5 m³-Behälter mit Rührwerk, Dosierventil und pH-Regelung.

Das Klarwasser durchläuft die Endkontrolle und wird über den Behälter B01.3 (15 m³) in den Sammler D eingeleitet. Wird hier ein Abweichen vom vorgegebenen pH-Wert festgestellt, wird die Ableitung automatisch geschlossen und das Klarwasser in den Prozess, d.h. in den Abwassersammelbehälter B01.1, zurückgefahren.

Der Teilstrom "gereinigtes Abwasser aus der Neutra Schubbeize" wird quantitativ und qualitativ (AWM 212) - jedoch ohne den Parameter Temperatur - nach der Endkontrolle erfasst.

Der Teilstrom wird bei Bedarf (erhöhte Temperatur) dann mit dem Nutzwasser vereinigt und vor der endgültigen Ableitung hinsichtlich Ableittemperatur gemessen (AWM 211).

Die Temperatureinstellung erfolgt mittels direkter Zudosierung von Nutzwasser (=Kühlwasser).

Die Temperatur des Klarwassers wird dadurch im Bedarfsfall (bei Betriebsfall 3) auf 20°C bis 30°C abgesenkt. Zu diesem Zweck wird ein eigenes wasserrechtliches Projekt (Projektnummer L6_KW_00_WA_13_b) vorgelegt, welches das Thema Kühlwasser abdeckt.

Siehe auch Verfahrensfließbild im Anhang, Kapitel 6.1.

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

3.3.3 MASCHINEN UND GERÄTE

Unten angeführt werden die neuen Anlagenteile in der Neutralisationsanlage Schubbeize. Alle anderen Anlagenteile sind unveränderter Bestand.

☐ CHEMIEPUMPEN

Die Pumpen ersetzen die bestehenden Pumpen.

Förderung von Abwasser von den Stapelbehältern B01.1 und B01.2 zur neuen Durchlaufneutra (B02.1)

Chemie-Blockpumpe aus PP mit Hartmetallgleitringdichtung. Sämtliche mit dem Medium in Berührung kommende Teile sind aus Kunststoff.

Anzahl	Stk.	2
Förderleistung	m ³ .h ⁻¹	5
Förderhöhe	mWS	40
Drehzahl	Upm	2.900
Motorleistung	kW	2,2

☐ DURCHLAUFNEUTRALISATIONSBEHÄLTER (B02.1)

Ersetzt gemeinsam mit Durchlaufneutralisationsbehälter B02.2 die bisherige Durchlaufneutralisation (B02, 12 m³).

Vollkunststoffausführung aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Nutzvolumen	m ³	5
Durchmesser	mm	2.000
Höhe	mm	2.000

Ausrüstung:

- 1 Stk. Rührwerk
- 1 Stk. Rührwerksbrücke
- 1 Stk. pH-Einstabmesskette
- 1 Stk. Eintaucharmatur
- 1 Stk. pH-Wert Mess- und Regelgerät
- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Belüftungseinrichtung
- 1 Stk. Überlauf mit Anschlussstutzen

☐ DURCHLAUFNEUTRALISATIONSBEHÄLTER (B02.2)

Ersetzt gemeinsam mit Durchlaufneutralisationsbehälter B02.1 die bisherige Durchlaufneutralisation (B02, 12 m³).

Vollkunststoffausführung aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Nutzvolumen	m ³	5

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

Durchmesser	mm	2.000
Höhe	mm	2.000

Ausrüstung:

- 1 Stk. Rührwerk
- 1 Stk. Rührwerksbrücke
- 1 Stk. pH-Einstabmesskette
- 1 Stk. Eintaucharmatur
- 1 Stk. pH-Wert Mess- und Regelgerät
- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Belüftungseinrichtung
- 1 Stk. Überlauf mit Anschlussstutzen

❑ FLOCKUNGSBEHÄLTER (B03)

Ersetzt den bisherigen Behälter (B03, 12 m³).

Vollkunststoffausführung aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Nutzvolumen	m ³	3
Durchmesser	mm	1.500
Höhe	mm	1.800

Ausrüstung:

- 1 Stk. Getrieberührwerk
- 1 Stk. Rührwerksbrücke
- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Überlauf mit Anschlussstutzen

❑ PLATTENSCHRÄGLÄRER (B04)

Ersetzt die bisherigen drei parallel geschaltete Absetzzyklone B04.1, B04.2 und B04.3 mit je 10 m³ Volumen.

Vollkunststoffausführung aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Durchsatzleistung	m ³ .h ⁻¹	5
Länge	mm	5.400
Breite	mm	1.800
Höhe	mm	2.600

Ausrüstung:

- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Klarwasser-Abaufrinne
- 2 Stk. Trichter
- 2 Stk. Schlammabzug
- 2 Stk. Automatikventile

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

❑ KALKMILCHANSATZBEHÄLTER (B13)

Ersetzt den bestehenden Kalkmilchansatzbehälter (2 m³)

Vollkunststoffausführung aus PE mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Nutzvolumen	m ³	2,5
Durchmesser	mm	1.800
Höhe	mm	1.200

Ausrüstung:

- 1 Stk. Rührwerk
- 1 Stk. Füllstandmessung
- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Frischwassermagnetventil
- 1 Stk. Pumpenstutzen

❑ POLYMERANSETZSTATION (B14)

Ersetzt die bestehende Polymeransetzstation B14.

Dreikammeranlage aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung. Der Ansetzvorgang erfolgt automatisch.

Anzahl	Stk.	1
Länge	mm	2.000
Breite	mm	920
Höhe	mm	1.400

Ausrüstung:

- 1 Stk. Kunststoffbehälter mit 3 Kammern
- 2 Stk. Rührwerke
- 1 Stk. Pulverdosierer mit Lockerungsrad
- 1 Stk. Füllstandmessung
- 1 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Entnahmestutzen
- 1 Stk. Frischwassermagnetventil
- 1 Stk. Dosierpumpe
- 1 Stk. Schaltschrank mit Simatic S7 Steuerung

❑ KLARWASSERBEHÄLTER (B08)

Ersetzt den bisherigen Behälter (B08, 5 m³).

Vollkunststoffausführung aus PP mit allen erforderlichen Versteifungen und Halterungen für die unten genannte Ausrüstung.

Anzahl	Stk.	1
Nutzvolumen	m ³	5
Durchmesser	mm	1.700
Höhe	mm	2.200

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

Ausrüstung:

- 1 Stk. Füllstandsmessung
- 1 Stk. pH-Sonde
- 1 Stk. Trübungsmessung
- 2 Stk. Befüllstutzen
- 1 Stk. Pumpenstutzen

3.3.4 LASER

Nicht relevant.

3.3.5 SONSTIGE STRAHLUNGSQUELLEN

Nicht relevant.

3.3.6 AUFZÜGE

Nicht relevant.

3.3.7 KRANE UND HEBEZEUGE

Nicht relevant.

3.3.8 HYDRAULIKANLAGE

Nicht relevant.

3.4 INFRASTRUKTURELLE EINRICHTUNGEN

3.4.1 VERSORGUNG

Im Folgenden werden nur die für den Betrieb der Anlage relevanten Medien angegeben.

3.4.1.1 Wasserversorgung

3.4.1.1.1 Nutzwasserversorgung

Keine Änderung zum Bestand, die Nutzwasserversorgung (Kühlung) erfolgt aus dem Werksnetz.

3.4.1.1.2 *Reinwasserversorgung*

Keine Änderung zum Bestand, die Reinwasserversorgung (Rückspülung der Kiesfilter und Filterpresse) erfolgt aus dem Werksnetz.

3.4.1.2 Elektrische Energieversorgung

Keine Änderung zum Bestand, die elektrische Energie wird aus dem Werksnetz bezogen.

3.4.1.3 Elektrische Anlagen / Blitzschutz

3.4.1.3.1 *E-Installation*

3.4.1.3.2 *Blitzschutzanlage*

Keine Änderung zum Bestand, die Anlage befindet sich in einer bestehenden Halle.

3.4.1.3.3 *Erdungsanlage*

3.4.1.3.4 *Notstrom*

Nicht relevant.

3.4.1.4 MSR / Automation

3.4.1.5 Druckluft - Arbeitsluft/Instrumentenluft

Keine Änderung zum Bestand, die Druckluft wird aus dem Werksnetz bezogen.

3.4.1.6 Hydraulik

Nicht relevant.

3.4.1.7 Dampfversorgung

Nicht relevant.

3.4.1.8 Wärmetechnische Energieversorgung für Heizzwecke (z.B. Raumheizungen)

Keine Änderung zum Bestand.

3.4.1.9 Klimatisierung

Keine Änderung zum Bestand.

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

3.4.1.10 Lüftungsanlagen

Keine Änderung zum Bestand.

3.4.1.11 Sonstige Medien

Nicht relevant.

3.4.2 ENTSORGUNG

3.4.2.1 Abwasserentsorgung

Details dazu siehe Kapitel 7.2 Emissionssituation Wasser.

3.4.2.1.1 Betriebliche Abwässer

Details dazu siehe Kapitel 7.2 Emissionssituation Wasser.

3.4.2.2 Abfälle

Details dazu siehe Kapitel 8 Abfallwirtschaft.

3.4.3 GLEISANBINDUNG

Keine Änderung zum Bestand, die Anlage befindet sich in einer bestehenden Halle.

3.4.4 STRASSEN

Keine Änderung zum Bestand, die Anlage befindet sich in einer bestehenden Halle.

4 EINSATZSTOFFE

Die nachstehende Tabelle zeigt eine Übersicht über die in der gegenständlichen Anlage eingesetzten Stoffe. Hinsichtlich Sicherheitsdatenblätter wird auf Kapitel 11 verwiesen.

☐ ENERGIETRÄGER / MEDIEN

Energieträger Bezeichnung	Menge [Einheit.a ⁻¹]	Einsatzort	Liefer-/ Bezugsform	Anwendungs- zweck
elektrische Energie	n.b.	Gesamtanlage	Werksnetz	Antriebe, Licht etc.
Druckluft	n.b.	Gesamtanlage	Werksnetz	Filterrückspülung

n.b. ... vorab nicht bestimmbar

☐ WASSER

Wasser Bezeichnung	Menge [Einheit.a ⁻¹]	Einsatzort	Liefer-/ Bezugsform	Anwendungszweck
Nutzwasser	n.b.	Gesamtanlage	Werksnetz	Temperaturkühlung
Reinwasser	n.b.	Gesamtanlage	Werksnetz	Rückspülung Filter, Filterpresse

n.b. ... vorab nicht bestimmbar

☐ BETRIEBSMITTEL / HILFSSTOFFE

Betriebsmittel/ Hilfsstoffe Bezeichnung	Menge [Einheit.a ⁻¹]	Einsatzort	Liefer-/ Bezugsform/ Lagerung	Anwendungs- zweck
Kalkhydrat	ca. 125 t	Neutralisationsbe. B02.1 und B02.2	Feststoff (Silo)	wird zu 15 %-iger Kalkmilch angesetzt
Nalco 71605 (Flockungshilfsmittel)	ca. 500 l	Flockungsbehälter B03	Flüssigkeit (220 l Fass)	Flockungshilfsmittel
Nalco 71651 ① (Flockungshilfsmittel)	n.b.	Flockungsbehälter B03	Feststoff	Flockungshilfsmittel
M-FLOC C-5VH (Flockungshilfsmittel)	Ca. 100 kg (Abschätzung)	Flockungsbehälter B03	Feststoff (25kg Sack)	Flockungshilfsmittel
M-FLOC C-7VH (Flockungshilfsmittel)	Ca. 100 kg (Abschätzung)	Flockungsbehälter B03	Feststoff (25kg Sack)	Flockungshilfsmittel
Salzsäure 30-33%	n.b.	Schlussneutralisation, vor Kiesfilter	Flüssigkeit (IBC)	pH-Regulierung
Natronlauge 50 %	n.b.	Schlussneutralisation	Flüssigkeit (IBC)	pH-Regulierung

n.b. ... vorab nicht bestimmbar

① Dieses FHM wird bereits in der Neutra BETA 2 eingesetzt und soll je nach Verfügbarkeit künftig alternativ zum bestehenden Nalco 71605 eingesetzt werden können.

5 BAUBESCHREIBUNG

Die gesamte Baubeschreibung bitten wir dem Kapitel 11.3 zu entnehmen. Der zugehörige Bauplan befindet sich im Kapitel 11.1.

6 BRANDSCHUTZ

Siehe beigefügte brandschutztechnische Betrachtung der Betriebsfeuerwehr der voestalpine Standort Service GmbH vom April 2025 → Kapitel 11.4.

7 EMISSIONSSITUATION

7.1 LUFT

Für gegenständliche Einreichung nicht relevant / keine Änderungen.

7.2 WASSER

7.2.1 NIEDERSCHLAGSWASSER

7.2.1.1 Dachfläche

Nicht relevant. Es werden keine neuen Dachflächen errichtet.

7.2.1.2 Befestigte Fläche (Fahrfläche)

Nicht relevant. Es werden keine neuen befestigten Flächen errichtet.

7.2.2 KÜHLWASSER

Nicht relevant.

7.2.3 BETRIEBLICHES ABWASSER

Es wird ein separates Wasserrechtliches Projekt mit der Projektnummer L6_KW_00_WA_12_b erstellt. Dieses wird der Behörde gleichzeitig mit den gegenständlichen Einreichunterlagen vorgelegt. Aus diesem Grund bitten wir alle Details zum betrieblichen Abwasser und zum Konsens sowie zum Stand der Technik dem Wasserrechtlichen Projekt zu entnehmen.

7.2.4 BAUGRUBENWASSER

Nicht relevant.

Es werden keine Bautätigkeiten (außerhalb von bestehenden Gebäuden) durchgeführt.

7.2.5 AARHUS-ÜBEREINKOMMEN - HINWEIS

Bei Vorhaben in Sinne von Art. 6 Abs. 1 Buchst. b des Aarhus Übereinkommens, die eine erhebliche Auswirkung auf den Zustand der Gewässer (Umwelt) haben können, hat eine Umweltorganisation ein Recht auf Beteiligung am Bewilligungsverfahren.

Die Verhinderung eines Verstoßes gegen die Verpflichtung des §104a WRG 1959 umfasst u.a. die Fragen,

- ob bei einem Vorhaben eine Verschlechterung zu erwarten ist,
- ob diese eine erhebliche negative Auswirkung auf den Gewässerzustand erwarten lässt sowie
- ob ggf. der Abwägungsprozess der zu einer Ausnahmegenehmigung im Sinne des §104a Abs. 2 WRG 1959 geführt hat gesetzestkonform durchgeführt wurde.

§104 Abs. 5 WRG 1959 lautet:

"Ein Vorhaben mit erheblichen negativen Auswirkungen auf den Gewässerzustand ist gegeben, wenn durch das Vorhaben Auswirkungen zu erwarten sind, die den Vorgaben des Art. 4 der Richtlinie 2000/60/EG oder der §§ 30a ff und § 104a WRG 1959, den jeweiligen Zustand der Gewässer zu erhalten oder den Zielzustand zu erreichen, entgegenstehen und

- *bezogen auf eine biologische Qualitätskomponente des ökologischen Zielzustandes eines Oberflächenwasserkörpers (§ 30a) signifikant stärkere Störungen aufweisen oder*
- *zu einer in ihrer Intensität vergleichbaren Störung des chemischen Zielzustandes eines Wasserkörpers oder des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers führen"*

Dazu führen wir Folgendes an:

Durch das gegenständliche Projekt kommt es zu keiner erheblichen negativen Auswirkung auf den Gewässerzustand, es kommt zu keiner Verschlechterung des ökologischen Zielzustandes und auch zu keiner Störung des chemischen Zielzustandes des betroffenen Wasserkörpers und auch zu keiner Verschlechterung des mengenmäßigen Zielzustandes eines Grundwasserkörpers.

Begründung:

Mögliche Auswirkungen wurden bereits im Rahmen des UVP-Verfahrens "L6" betrachtet und entsprechend als umweltverträglich beurteilt.

7.3 GRUNDWASSERSCHUTZ

7.3.1 WASSERGEFÄHRDENDE STOFFE / FLÜSSIGKEITEN

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick der derzeit eingesetzten wassergefährdenden Stoffe:

Projekt L6 – Detailprojekt L6_KW_00.72

Einreichunterlagen für UVP-Änderungs-Genehmigungsverfahren §18(b) zum Anlagenverbund

Änderung Neutra Schubbeize

Bereich: CT – Kaltwalzen / Beizen

Bezeichnung Betriebsmittel/Hilfsstoff	Einsatzort
Kalkhydrat	Feststoff wird zu 15 %-iger Kalkmilch angesetzt, Neutralisationsbehälter B02.1 und B02.2
Nalco 71605 (Flockungshilfsmittel)	Flockungsbehälter B03
Nalco 71651 (Flockungshilfsmittel)	Flockungsbehälter B03
M-FLOC C-5VH (Flockungshilfsmittel)	Flockungsbehälter B03
M-FLOC C-7VH (Flockungshilfsmittel)	Flockungsbehälter B03
Salzsäure 30-33 %	Schlussneutralisation, vor Kiesfilter
Natronlauge 50 %	Schlussneutralisation

7.3.2 MEDIENBESTÄNDIGKEIT

Generell werden sämtliche Reinigungswässer, Behälterüberläufe oder Havarie-Mengen aufgefangen und gezielt über Pumpensümpfe in den Neutralisationskreislauf zurückgeführt. Als Schutzmaßnahme werden die gereinigten Abwässer bei Grenzwertüberschreitung nicht abgeleitet, sondern ebenfalls zurück in die Neutralisationsanlage geführt.

Sämtliche wassergefährdenden Stoffe werden auf entsprechenden Auffangwannen gelagert. Es wird insbesondere darauf geachtet, Zusammenlagerungsverbote (Säuren – Laugen) einzuhalten.

7.3.3 MANIPULATION / UMSCHLAG DER WASSERGEFÄHRDENDEN STOFFE

Die Anlieferung der Salzsäure sowie der Natronlauge erfolgt wie bisher in IBCs, diese werden dann auf ausreichend großen und medienbeständigen / dichten Auffangwannen gelagert.

Das Flockungshilfsmittel wird in beiden Fällen (Feststoff und Flüssigkeit) wie bisher mit dem Stapler auf Auffangwannen gehoben und dort gelagert bis es eingesetzt wird.

Es wird eine LKW-Verladestelle direkt im hinteren Bereich der Anlage errichtet, um das Abwasser der BETA 2/3 in die Abwassersammelbehälter B01.1 und B01.2 über den Höhenunterschied entleeren zu können.

Die Verladestelle wird als dichte und medienbeständige Wanne ausgeführt, der Entladestutzen befindet sich dann oberhalb der Wanne. Über eine Kernbohrung, die verrohrt und abgedichtet wird, wird im Falle eines Austretens eines Mediums dieses in die Auffangwanne von B01.1 und B01.2 abgeleitet.

7.4 LÄRM

Schalltechnisch ergeben sich durch die geplanten Änderungen keine Auswirkungen auf die zu führende Schallemissionsbilanz der voestalpine Stahl GmbH.

8 ABFALLWIRTSCHAFT

Die Änderung der Filterkuchenmenge ist abhängig von der Menge und des Verschmutzungsgrades des zu reinigenden Abwassers. Bei Betrachtung der Betriebsfälle und der Verringerung der maximalen täglichen Abwassermenge von ursprünglich $280 \text{ m}^3 \cdot \text{d}^{-1}$ auf $120 \text{ m}^3 \cdot \text{d}^{-1}$ mit diskontinuierlichem Betrieb kann aus heutiger Sicht von einer Reduktion zwischen 10 % bis etwa 30 % erwartet werden.

8.1 GRUNDBEDINGUNGEN

Die Entsorgung anfallender Abfälle erfolgt gemäß Fachbeitrag D_07 Abfallwirtschaftskonzept der Einreichunterlagen zum Projekt L6 vom Oktober 2006 bzw. gemäß der Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes vom 25.10.2022. Die nächste Aktualisierung des Abfallwirtschaftskonzeptes erfolgt mit Oktober 2025.

8.2 BESONDERE BEDINGUNGEN

☐ BAU / ABRISS / DEMONTAGE

Durch Demontage anfallende, nicht mehr verwendbare Anlagenteile werden voestalpine intern aufbereitet und in den metallurgischen Prozess des integrierten Hüttenwerkes zugeführt (Eisen- und Stahlteile) bzw. an autorisierte externe Abfallsammler und -behandler übergeben.

☐ BETRIEB, WARTUNG UND INSTANDSETZUNG

Durch das gegenständliche Projekt ergeben sich hinsichtlich anfallender Abfälle keine relevanten Änderungen zum Bestand.

Der Filterkuchen soll auch weiterhin einem autorisierten externen Abfallsammler und -behandler übergeben werden.

Das bei den Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten der Ölstation anfallende Öl soll in der Altöl-/Altfett-Anlage (Hochofen) der voestalpine Stahl GmbH stofflich verwertet werden. Diese Maßnahme stellt sowohl eine Ressourcenschonung dar, als auch einen Beitrag zur Emissionsminderung, da das anfallende Altöl ansonsten einer thermischen Verwertung zugeführt werden müsste.

9 ARBEITNEHMERSCHUTZ / SICHERHEIT

9.1 GRUNDBEDINGUNGEN

Grundsätzliche, allgemein gültige arbeitnehmerschutz- und sicherheitstechnische Belange bitten wir, dem Fachbeitrag D_04 "Arbeitnehmerschutz/Sicherheitstechnik" zu entnehmen.

9.2 BESONDERE BEDINGUNGEN

9.2.1 ARBEITNEHMERSCHUTZ

☐ ARBEITSPLÄTZE

Keine Änderungen zum Bestand. Die Anlage arbeitet vollautomatisch.

Im Bereich der gegenständlichen Anlagen sind keine ständigen Arbeitsplätze eingerichtet.

☐ BETRIEBSZEITRAUM

24 Stunden / Tag.

☐ ALLGEMEINBELEUCHTUNG

Die Allgemeinbeleuchtung wird entsprechend ÖNORM EN 12464-1 errichtet.

☐ SICHERHEITSBELEUCHTUNG

Die Auslegung der Sicherheitsbeleuchtung erfolgt gemäß "SVA Beschreibung der Regelungen, betreffend wiederkehrende elektrotechnische Überprüfungen und Sicherheitsbeleuchtungsauslegung innerhalb der voestalpine Stahl GmbH" in der aktuell gültigen, nachweislich mit Behörde abgestimmter Fassung unter Berücksichtigung der OVE E 8101.

☐ HEIZUNG / BELÜFTUNG

Keine Änderung zum Bestand.

☐ FLUCHTWEGE

Keine Änderung zum Bestand.

9.2.2 MASCHINENSICHERHEIT

☐ CE-KENNZEICHNUNG

Neue Aggregate, die der MSV unterliegen, verfügen über eine entsprechende Konformitätserklärung.

☐ REPARATUR / WARTUNG / INSTANDHALTUNG

Diese Tätigkeiten erfolgen nur bei gesichertem Stillstand der Anlage.

Reparaturarbeiten werden nur von befugtem Fachpersonal bzw. unter deren Aufsicht durchgeführt.

Die gegenständlichen Anlagen werden nur von geschulten Fachkräften gewartet. Arbeiten an der elektrischen Installation werden ausschließlich von Elektrofachkräften ausgeführt.

Über diese Wartungstätigkeiten werden Aufzeichnungen geführt.

☐ ÜBERWACHUNG DER FUNKTIONSTÜCHTIGKEIT / PRÜFUNG

Grundsätzlich erfolgt eine regelmäßige Inspektion des Zustandes der Anlagen und Maschinen durch sachkundige Betriebsangehörige bzw. über anlagenspezifische Parameter.

Sicherheitseinrichtungen zur Verhütung von Gefahren sowie überprüfungspflichtige Arbeitsmittel werden in regelmäßigen Zeitabständen durch einen befugten Personenkreis geprüft und die Ergebnisse der Prüfungen dokumentiert. Die Behebung etwaiger Mängel wird umgehend veranlasst.

9.2.3 EXPLOSIONSSCHUTZ

Nicht relevant.

10 IPPC - RELEVANTE KRITERIEN

Alle Änderungsmaßnahmen und Erneuerungen der gegenständlichen Projektes werden nach dem Stand der Technik ausgeführt.

Die Beurteilung der für dieses Projekt zutreffenden BVTs 8 und 31 (BVT-Schlussfolgerungen FMP) bitten wir dem Wasserrechtlichen Projekt L6_KW_00_WA_12_b zu entnehmen.

11 ANHANG

11.1 PLÄNE / ZEICHNUNGEN

11.1.1	Verfahrensfließbild		SAP 497365 Bl. 1, Rev. f
11.1.2	Lageplan mit Kataster	M : 1000 / 5000	SAP 1078517
11.1.3	Layout, Änderungen Neutra Schubbeize Kellergeschoß und Erdgeschoß	M : 100	SAP 2036742
11.1.4	Baueinreichplan, Änderungen Neutra Schubbeize LKW-Verladestation (Stahlbetontasse), Grundrisse und Schnitte	M : 100	SAP 2036743
11.1.5	KWW 1 Neutralisation (Schubbeize) Fluchtwege KG, EG	M : 100	SAP 2078231

11.2 SICHERHEITSDATENBLÄTTER

11.2.1	Kalkhydrat
11.2.2	Nalco 71605 (Flockungshilfsmittel)
11.2.3	Nalco 71651 (Flockungshilfsmittel)
11.2.4	M-FLOC C-5VH (Flockungshilfsmittel)
11.2.5	M-FLOC C-7VH (Flockungshilfsmittel)
11.2.6	Salzsäure 30-33 %
11.2.7	Natronlauge 50 %

11.3 BAUBESCHREIBUNG

11.3.1	Baubeschreibung vom April 2025
--------	--------------------------------

11.4 BRANDSCHUTZ

11.4.1 Stellungnahme der Betriebsfeuerwehr der voestalpine vom April 2025

11.5 EXPLOSIONSSCHUTZ

Kein Anhang.

11.6 SONSTIGES

Kein Anhang.